



Statistische Berichte

LDS-Bestell-Nr. P 10 3 8400

(Kennziffer P 1 1 – j/84)

**Das Bruttoinlandsprodukt Nordrhein-Westfalens
1984**

Erste vorläufige Ergebnisse

Veröffentlichungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Statistische Berichte des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen

- P I 1 Das Bruttoinlandsprodukt Nordrhein-Westfalens
jährlich, Ergebnisse für das Land
- P I 1 Die Entstehung des Inlandsprodukts in Nordrhein-Westfalen
unregelmäßig, Ergebnisse für das Land
- P II 1 Die Wertschöpfung zu Marktpreisen in Nordrhein-Westfalen
jährlich, Ergebnisse für Kreise
zweijährlich: Ergänzungsheft „Die Wertschöpfung zu Faktorkosten in NW“, Ergebnisse
für Kreise und Arbeitsmarktregionen
- P I 2 Die Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in Nordrhein-Westfalen
einmalig (1975 – 1977), Ergebnisse für das Land
- P II 2 Das Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen sowie das verfügbare Einkommen
in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens
jährlich, Ergebnisse für Kreise
- P II 3 Die Bruttoanlageinvestitionen in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens
jährlich, Ergebnisse für Kreise

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen

Heft 508: Die Investitionsentwicklung in Nordrhein-Westfalen 1970 – 1980

Gemeinschaftsveröffentlichungen der statistischen Landesämter

- Heft 8: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise
in der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974
- Heft 9: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der
Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1960 – 1976
(Berechnungsstand November 1978)
- Heft 10: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise
in der Bundesrepublik Deutschland 1976
- Heft 11: Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland,
revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979
- Heft 12: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der
Bundesrepublik Deutschland 1970 – 1981
- Heft 13: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der
Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 – 1982
- Heft 14: Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der
Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1982 (in Vorbereitung)

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Tabellenteil	
1. Bruttoinlandsprodukt 1984 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1976	9
2. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt 1984 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	10
3. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt 1984 in Preisen von 1976 nach Wirtschaftsbereichen	11

Vorbemerkungen

Das „Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen“ ist ein Maß für den Wert der volkswirtschaftlichen Leistung, die innerhalb eines als Inland bezeichneten Gebietes – hier innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen – entstanden ist, unabhängig davon, welche Institutionen und Personen an der Produktion beteiligt waren. Das Bruttoinlandsprodukt wird aus der gesamtwirtschaftlichen „Bruttowertschöpfung“ – das heißt der Bruttowertschöpfung aller zu „Sektoren“ (Unternehmen, Staat, private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zusammengefaßten wirtschaftenden Institutionen – unter Berücksichtigung der Bereinigungsposten „Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen“, „Nicht-abzugsfähige Umsatzsteuer“ und „Einfuhrabgaben“ ermittelt. Die Bruttowertschöpfung der einzelnen Sektoren und Wirtschaftsbereiche ergibt sich dabei grundsätzlich als Differenz zwischen dem Bruttoproduktionswert (Summe aus Umsatz, selbstgestellten Anlagen und Lagerzugängen abzüglich der Lagerabgänge an eigenen Erzeugnissen) und den bezogenen Vorleistungen wie z.B. Materialverbrauch. Das Bruttoinlandsprodukt ist zu unterscheiden von dem „Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen“, das den Gesamtwert der den inländischen – d. h. in Nordrhein-Westfalen ansässigen – Institutionen und Personen zuzurechnenden Produktionsergebnisse bzw. Einkommen darstellt, unabhängig davon, in welchem Gebiet Produktion bzw. Einkommen erwirtschaftet wurden. Der rechnerische Übergang vom Inlands- zum Sozialprodukt erfolgt, indem das Bruttoinlandsprodukt um die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der „Ausländer“ – d. h. der nicht in Nordrhein-Westfalen ansässigen Institutionen und Personen – aus dem „Inland“ vermindert und um die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der „Inländer“ aus dem „Ausland“ vermehrt wird.

Das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden jährlich für die Bundesländer vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gemeinsam berechnet und auf den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Bundeswert abgestimmt. Das Bestreben des Arbeitskreises, einerseits größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, d. h. die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so frühzeitig wie möglich nach Abschluß des Berichtszeitraums vorzulegen, andererseits die Berechnungsergebnisse durch Berücksichtigung sämtlicher vorhandenen Statistiken – insbesondere auch der Erhebungen mit umfangreicherem Erhebungsprogramm und daher längerer Aufbereitungsdauer – so gut wie möglich abzusichern, hat dazu geführt, daß die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für jedes Berichtsjahr in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt werden. In der Inlandsproduktsberechnung der Bundesländer fallen folgende Berechnungsphasen an:

1. Schnellrechnung

Im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres die Schnellrechnung des unaufgegliederten Bruttoinlandsprodukts – Fortschreibung des vor-vorjährigen Bruttoinlandsprodukts mit Hilfe von noch nicht das ganze Berichtsjahr überdeckenden symptomatischen Basisreihen – (erste Fortschreibung). Dieses Ergebnis wird normalerweise nicht in einem statistischen Bericht veröffentlicht.

2. Erstes vorläufiges Ergebnis

Im März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres das „erste vorläufige Ergebnis“ der nach Wirtschaftsbereichen bzw. Sektoren gegliederten Bruttowertschöpfung – Fortschreibung der vor-vorjährigen Bruttowertschöpfung mit Hilfe der vollständigen symptomatischen Basisreihen – (zweite Fortschreibung).

3. Zweites vorläufiges Ergebnis

Im September/Oktober des dem Berichtsjahr folgenden Jahres das „zweite vorläufige Ergebnis“ nach Wirtschaftsbereichen bzw. Sektoren – Fortschreibung der vorjährigen Bruttowertschöpfung wie unter 2. – (dritte bzw. verbesserte Fortschreibung).

4. Originärberechnung

Im Sommer des dem Berichtsjahr folgenden zweiten Jahres Berechnung aller nach Wirtschaftsbereichen und Sektoren tiefgegliederten Aggregate der Entstehungsrechnung unter Verwendung von Komponenten der VGR aus dem Berichtsjahr (vorläufige Originärberechnung; keine Fortschreibung). Berechnung noch vorläufig wegen Abstimmung auf vorläufige Bundesergebnisse. Bestätigung als endgültiges Ergebnis bzw. Neuabstimmung auf endgültige Bundesergebnisse ca. Mitte des auf das Berichtsjahr folgenden dritten Jahres.

Die in dem vorliegenden statistischen Bericht enthaltenen Daten beziehen sich auf die **zweite** Berechnungsphase und beruhen demnach auf einer Fortschreibung mit Hilfe der das Berichtsjahr voll überdeckenden symptomatischen Zeitreihen.

Die zur Fortschreibung der BWS verwendeten symptomatischen Reihen sind in den einzelnen Wirtschaftsbereichen:

Landwirtschaft, Forstwirtschaft	bewertete Erntemengen, Schlachtmengen, Legeleistungen; Milchgeldauszahlungsbeträge; bewerteter Holzeinschlag
---------------------------------	---

Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Umsätze
---	---------

Baugewerbe	Lohn- und Gehaltssummen
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	bewertete Bruttotonnenkilometer, abgeflogene Fluggäste, Güterumschlagmengen, Einnahmen
Kreditinstitute	Einlagen, Kredite
Wohnungsvermietung	Mietwerte
Staat	Personalausgaben

Die Fortschreibung der Bruttowertschöpfung mit Hilfe der symptomatischen Reihen erfolgt unter der Annahme, daß sich die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche im Berichtsjahr analog zu den symptomatischen Reihen entwickelt hat. Bei der Interpretation ist zu beachten, daß die Daten entsprechend ihrem Charakter als Fortschreibungsergebnis in besonderem Maße mit Schätzfehlern behaftet sein können. Die Ergebnisse der besser abgesicherten späteren Originärberechnung können daher von den hier veröffentlichten Angaben abweichen. Auch zwischen den Ergebnissen der dritten Fortschreibung und den noch unsicheren Ergebnissen der früheren zweiten Fortschreibung können Abweichungen bestehen. Eine Quantifizierung der Schätzfehler der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist zur Zeit noch nicht möglich.

Inlandsprodukt

Das Inlandsprodukt umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland“) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), jedoch zuzüglich der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben. Das Inlandsprodukt kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) sowie zu Marktpreisen oder zu Faktorkosten (vor oder nach Abzug der um die Subventionen verringerten indirekten Steuern) berechnet werden.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Sie wird als Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen) und als Nettowertschöpfung (zu Faktorkosten) berechnet; der Unterschied besteht in den Abschreibungen und den um die Subventionen verringerten Produktionssteuern. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen) dargestellt werden.

Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer

Die nichtabzugsfähige Umsatzsteuer umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern der mit Umsatzsteuer belasteten Güter bei der Ermittlung ihrer Mehrwertsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann. Von der Steueraufkommenseite her enthält sie das Kassenaufkommen des Staates an Umsatzsteuer, die Einfuhrumsatzsteuer und die „einbehaltene“ Umsatzsteuer. Als einbehaltene Umsatzsteuer wird die Steuer bezeichnet, die bestimmte Unternehmen aufgrund von Steuervergünstigungen nicht oder nicht in vollem Umfang entrichten müssen. Das ist in erster Linie der Fall bei der Besteuerung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach § 24 Umsatzsteuergesetz, bei Verkäufen der Berliner Unternehmen an Unternehmen im übrigen Bundesgebiet und bei Käufen von den Berliner Unternehmen nach dem Berlinförderungsgesetz sowie für Bezüge aus der DDR.

Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäfts Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können.

Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen

und beschäftigten Arbeitnehmer. In der Inlandsproduktsberechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die an einem im „Inland“ liegenden Arbeitsort erwerbstätig sind.

Einwohner

Zu den Einwohnern bzw. der Wohnbevölkerung eines Gebiets gehören alle Personen, die dort ihren ständigen Wohnsitz haben. Die ausländischen Arbeitnehmer gehören mit Ausnahme der Einpendler zu den Einwohnern, nicht jedoch die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte. Den Einwohnerzahlen liegt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die mittlere Jahresbevölkerung zugrunde (arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten; Monatsdurchschnitt = Mittel aus Anfangs- und Endbestand).

Hinweise zu den Tabellen

Zur Ermittlung des Anteils Nordrhein-Westfalens am Bundesgebiet 1984 wurden fiktive Bundeswerte für dieses Berichtsjahr herangezogen, die an die Vorjahre mit dem Berechnungsstand Herbst 1984 angepaßt worden sind.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1. Bruttoinlandsprodukt 1984 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1976
a) Bruttoinlandsprodukt insgesamt

Merkmal	Mill. DM	1970 = 100	Veränderung 1984 gegenüber 1983 %	Anteil am Bundesgebiet %
Bruttoinlandsprodukt insgesamt				
in jeweiligen Preisen	470 744	243	+4,4	27,0
in Preisen von 1976	347 013	127	+2,3	26,8

b) Bruttoinlandsprodukt je Einwohner und je Erwerbstätigen

Merkmal	DM	1970 = 100	Veränderung 1984 gegenüber 1983 %	Bundesgebiet = 100
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner				
in jeweiligen Preisen	28 061	245	+5,2	99
in Preisen von 1976	20 685	128	+3,0	98
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen				
in jeweiligen Preisen	72 950	262	+5,3	105
in Preisen von 1976	53 780	137	+3,1	104

2. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt 1984 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich bzw. Sektor	Mill. DM	1970 = 100	Veränderung 1984 gegenüber 1983	Anteil am Bundesgebiet	Anteil an der Brutto- wertschöpfung, unbereinigt (Lfd. Nr. 19)
				%		
1	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5 710	155	+4,6	16,3	1,2
2	Warenproduzierendes Gewerbe	205 389	199	+5,1	28,4	44,9
3	Energiewirtschaft und Bergbau	26 245	256	+1,0	41,1	5,7
4	Verarbeitendes Gewerbe	154 254	196	+6,5	27,6	33,8
5	Baugewerbe	24 890	170	+1,7	24,6	5,4
6	Handel und Verkehr	70 523	240	+3,4	26,8	15,4
7	Handel	46 654	236	+3,3	28,6	10,2
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23 869	248	+3,6	23,8	5,2
9	Dienstleistungsunternehmen	114 594	377	+4,8	25,6	25,1
10	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	25 285	454	+5,3	23,1	5,5
11	Wohnungsvermietung	27 538	303	+4,8	26,0	6,0
12	sonstige Dienstleistungen	61 771	393	+4,7	26,5	13,5
13	Unternehmen insgesamt (unbereinigt) (lfd. Nr. 1 + 2 + 6 + 9)	296 216	237	+4,7	26,9	86,7
14	Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	25 210	487	+5,0	27,2	5,5
15	Unternehmen insgesamt (bereinigt) (lfd. Nr. 13 ./ 14)	371 006	229	+4,7	26,9	81,2
16	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	60 729	328	+2,4	26,1	13,3
17	Staat	49 683	328	+1,9	24,9	10,9
18	private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	11 046	330	+4,3	32,8	2,4
19	Bruttowertschöpfung, unbereinigt (lfd. Nr. 13 + 16)	456 945	247	+4,4	26,8	100
20	Bruttowertschöpfung, bereinigt (lfd. Nr. 15 + 16)	431 735	240	+4,4	26,8	94,5
21	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	34 415	296	+5,0	29,6	7,5
22	Einfuhrabgaben	4 594	257	+2,4	28,2	1,0
23	Bruttoinlandsprodukt (lfd. Nr. 20 + 21 + 22)	470 744	243	+4,4	27,0	103,0

3. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt 1984 in Preisen von 1976 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich bzw. Sektor	Mill. DM	1970 = 100	Veränderung 1984 gegenüber 1983	Anteil am Bundesgebiet	Anteil an der Bruttowertschöpfung, unbereinigt (Lfd. Nr. 19)
				%		
1	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6 061	119	+6,8	16,3	1,8
2	Warenproduzierendes Gewerbe	153 215	110	+3,2	28,2	45,3
3	Energiewirtschaft und Bergbau	19 782	116	-1,2	40,5	5,8
4	Verarbeitendes Gewerbe	116 373	112	+4,5	27,4	34,4
5	Baugewerbe	17 061	90	+0,4	24,7	5,0
6	Handel und Verkehr	55 415	132	+2,0	26,5	16,4
7	Handel	33 658	121	+1,2	28,4	9,9
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21 757	154	+3,3	24,0	6,4
9	Dienstleistungsunternehmen	78 366	164	+2,2	25,6	23,2
10	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	15 715	170	+3,0	23,1	4,6
11	Wohnungsvermietung	20 572	155	+1,0	26,0	6,1
12	sonstige Dienstleistungen	42 080	167	+2,5	26,4	12,4
13	Unternehmen insgesamt (unbereinigt) (lfd. Nr. 1 + 2 + 6 + 9)	293 058	125	+2,8	26,7	86,6
14	Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	15 325	187	+2,7	26,7	4,5
15	Unternehmen insgesamt (bereinigt) (lfd. Nr. 13 ./ 14)	277 732	123	+2,8	26,8	82,1
16	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	45 276	146	+1,0	26,0	13,4
17	Staat	37 259	148	+0,9	25,0	11,0
18	private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	8 016	138	+1,4	32,7	2,4
19	Bruttowertschöpfung, unbereinigt (lfd. Nr. 13 + 16)	338 333	128	+2,5	26,7	100
20	Bruttowertschöpfung, bereinigt (lfd. Nr. 15 + 16)	323 009	126	+2,5	26,6	95,5
21	Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	19 547	126	-2,1	29,2	5,8
22	Einfuhrabgaben	4 458	247	+3,1	28,3	1,3
23	Bruttoinlandsprodukt (lfd. Nr. 20 + 21 + 22)	347 013	127	+2,3	26,8	102,6

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71

Erschienen im Juli 1985

Statistische Berichte mit * vor der (bundeseinheitlichen) Kennziffer enthalten
Angaben, die alle statistischen Landesbehörden für ihren Bereich veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 2,00 DM einschl. Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.